



Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft
planen+bauen



IPS

• Lp+b •

Auftraggeber



LANDESUMWELTAMT
BRANDENBURG

GEK Brieskower Kanal

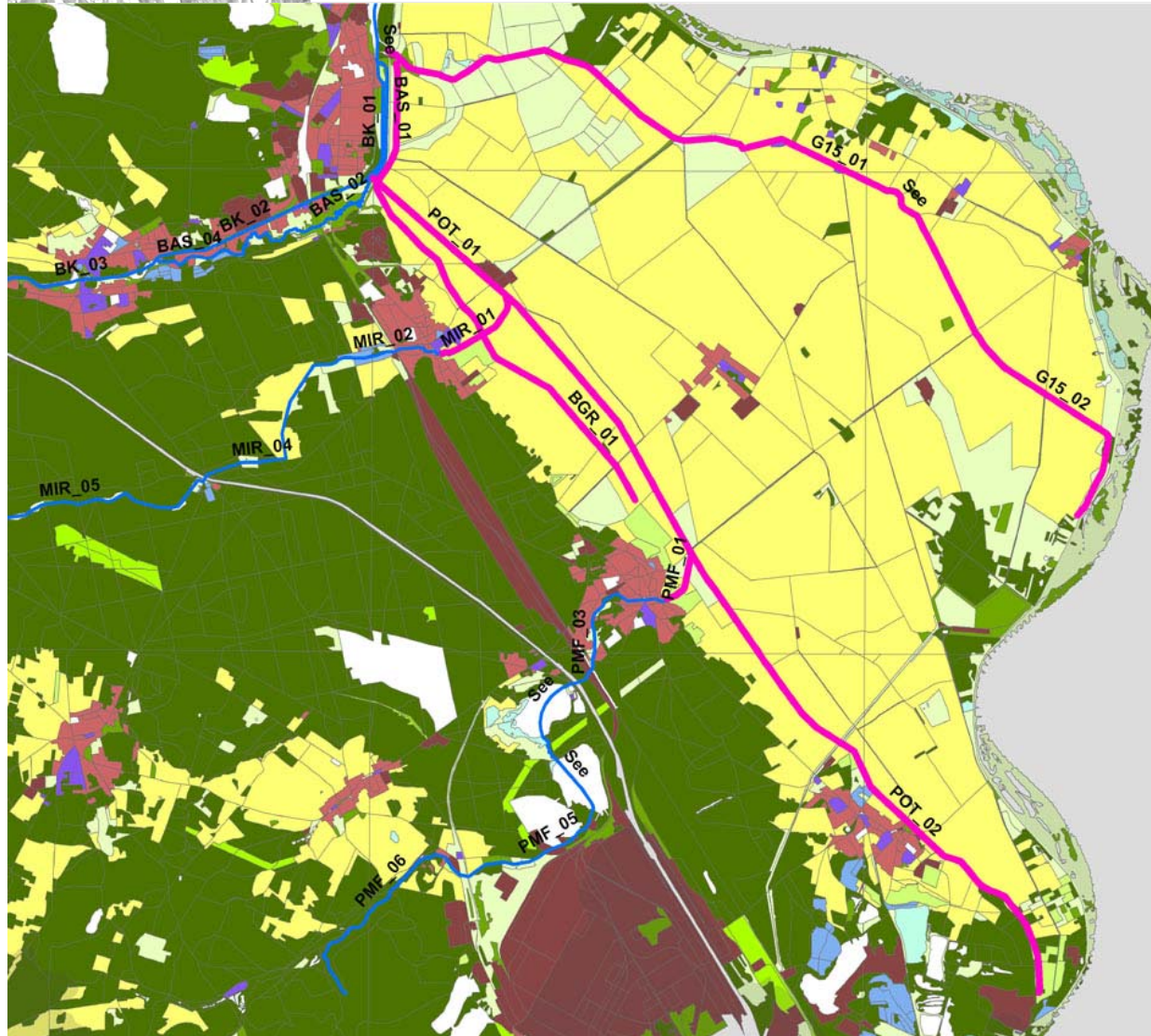


**Die integrierte Maßnahmenplanung
Teilgebiet Ziltendorfer Niederung**

Uli Christmann **Landschaft**
planen+bauen

Gewässer des Teilgebiets

Planungsabschnitte der Niederung (rosa dargestellt):



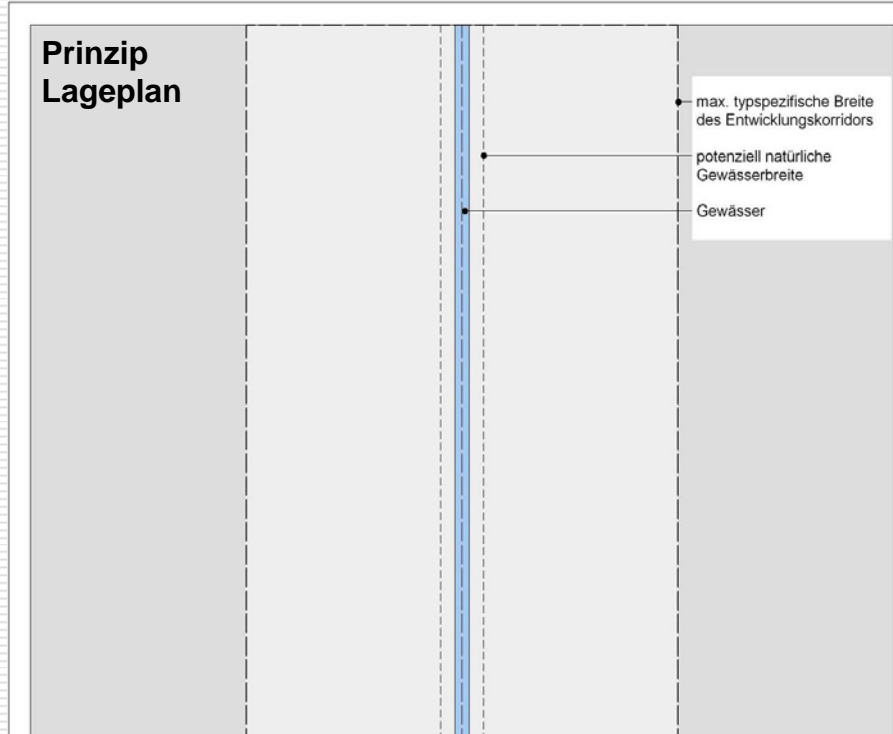
- Graben 15
- Parallelgraben Finkenheerd
- Der Pottack
- Buschgraben
- Pohlitzer Mühlenfließ (Abschnitt 01)
- Mirrbach (Abschnitt 01)

(Datengrundlage Nutzungsarten: Basis-DLM)

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

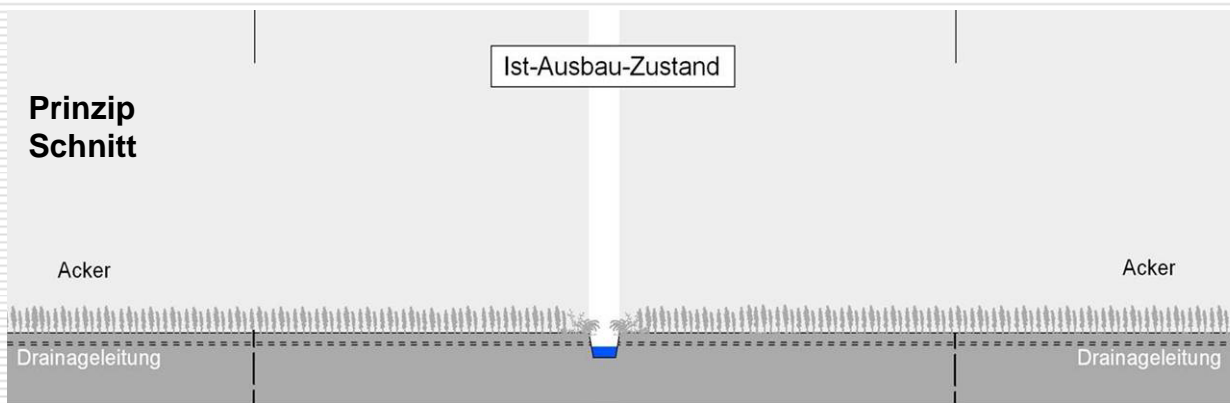


**Prinzip
Lageplan**



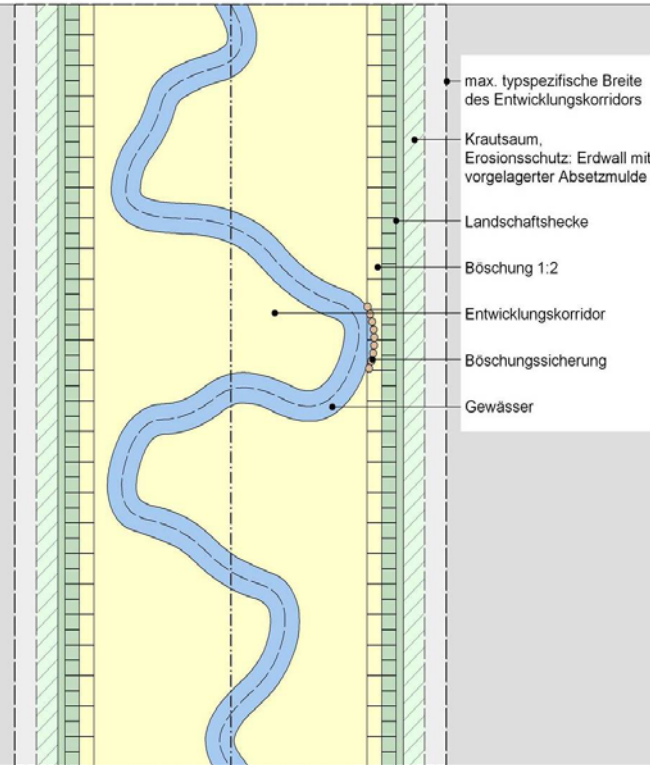
Ist-Zustand

**Prinzip
Schnitt**



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

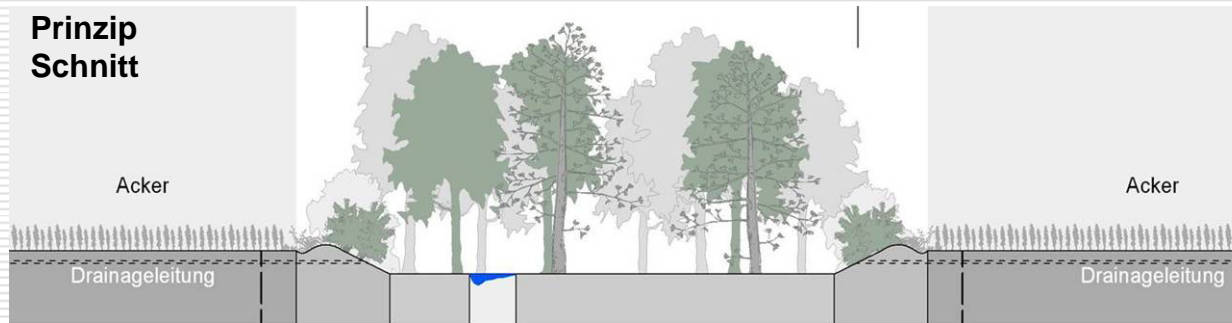
Prinzip Lageplan



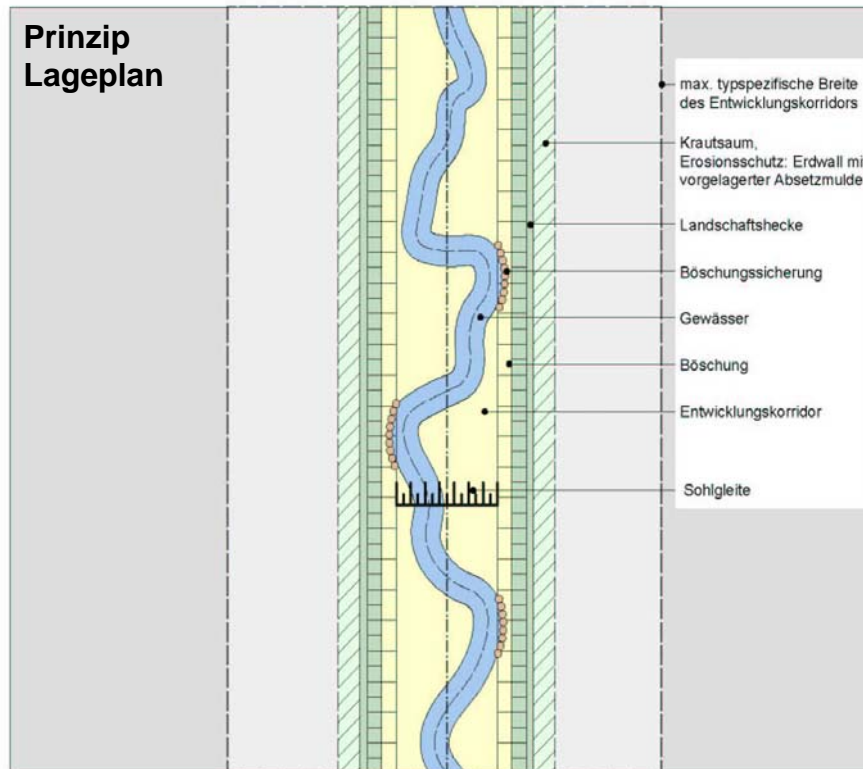
denkbarer Planzustand 1

- ökologische Idealvariante
- nicht weiterverfolgt wegen Flächenentzug Landwirtschaft

Prinzip Schnitt

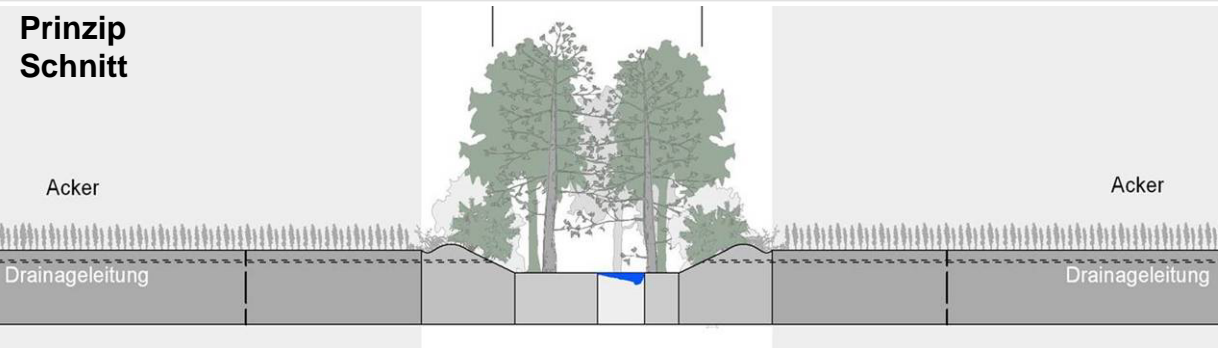


Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

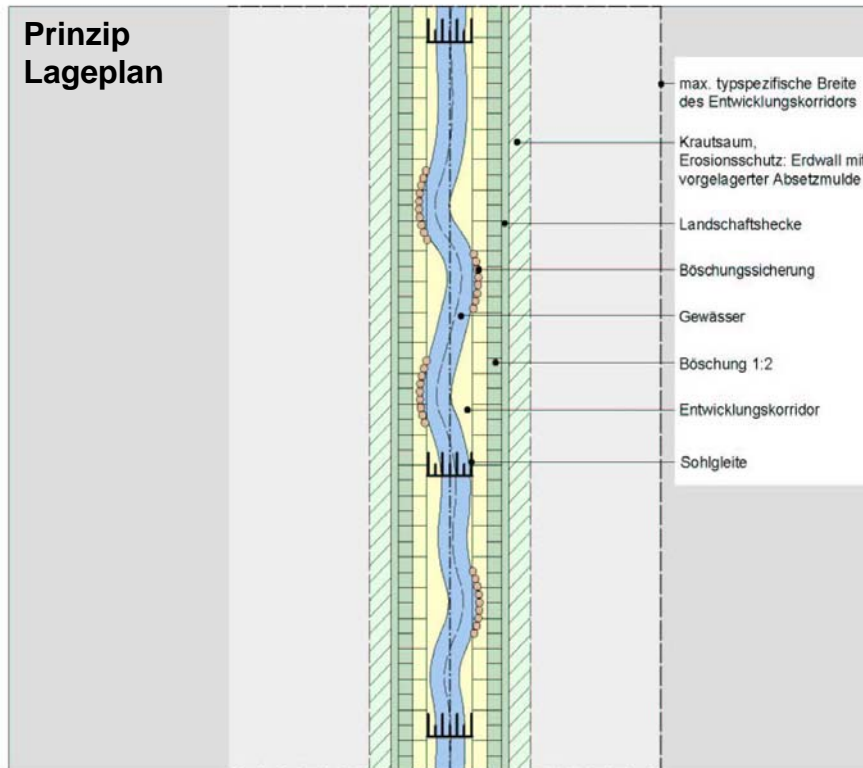


denkbarer Planzustand 2

- Zielerreichung WRRL wahrscheinlich
- nicht weiterverfolgt wegen Flächenentzug Landwirtschaft

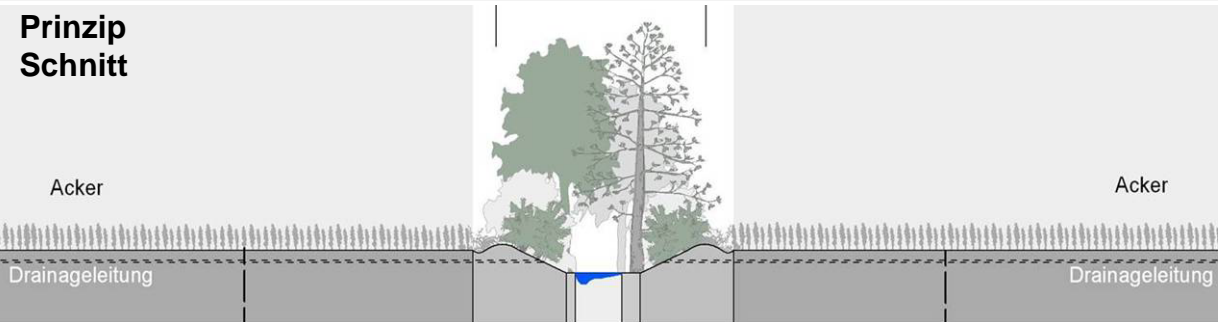


Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung



denkbarer Planzustand 3

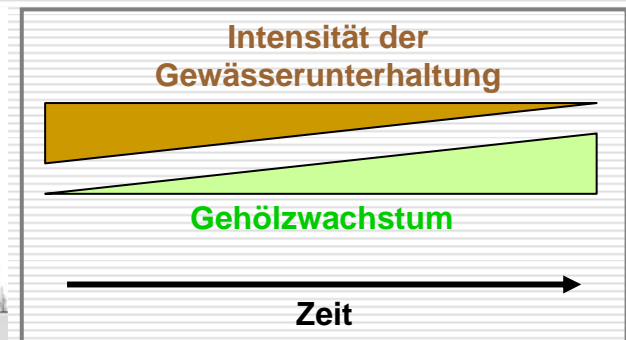
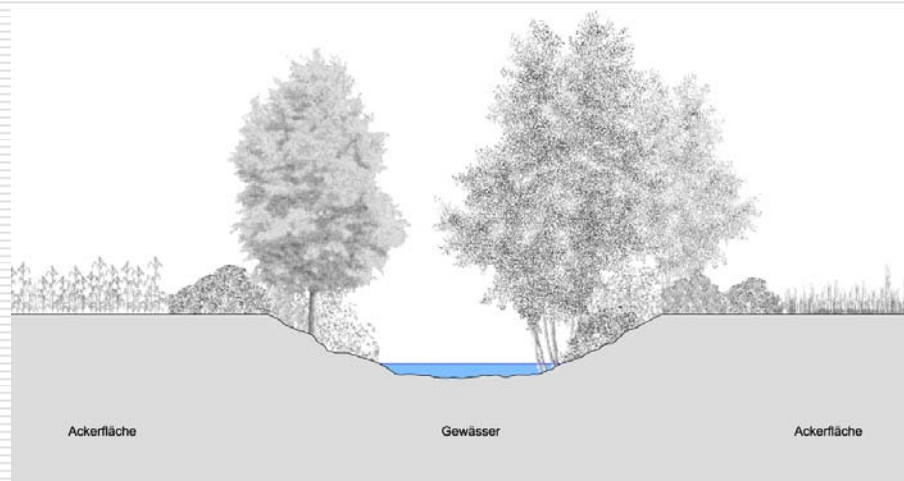
- Flächenentzug Landwirtschaft auf Minimum reduziert
- weiterverfolgt, da hohe Effektivität
- aber: Zielerreichung WRRL unwahrscheinlich



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

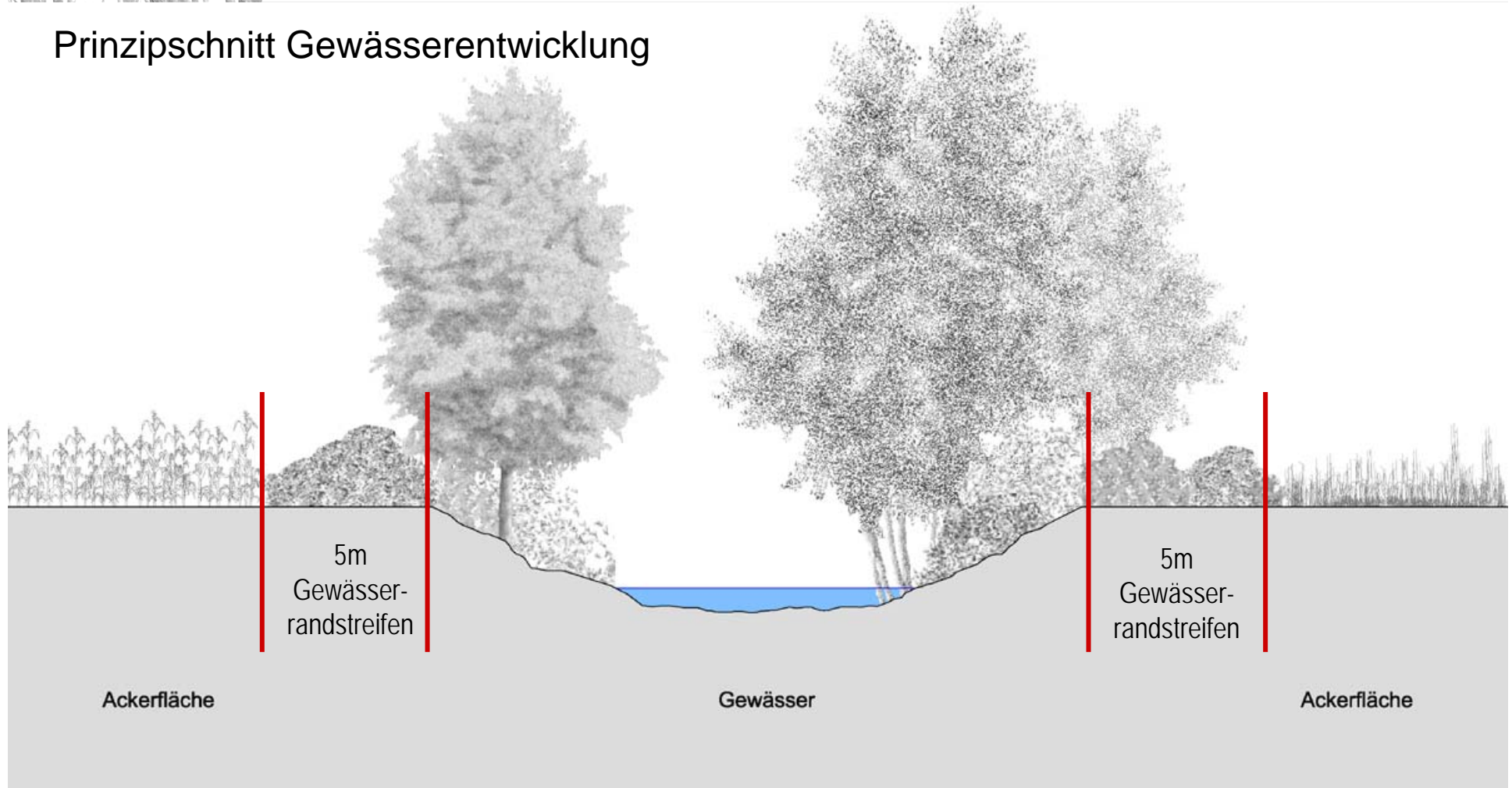
Grundsätze des gewählten Lösungsansatzes

- Ausweisung von beidseitigen Gewässerrandstreifen von jeweils 5m Breite
- Gehölzpflanzungen bis an die Mittelwasserlinie
- das vorgesehene Gehölzartenspektrum orientiert sich eng an der pot.-nat.-Vegetation (in enger Absprache mit LUGV, Abteilung RO7)
- dabei auch Berücksichtigung von NATURA 2000-Belangen
- Gehölzwachstum wichtige Voraussetzung für Anpassung der Gewässerunterhaltung



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Prinzipschnitt Gewässerentwicklung





Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Hochwasserschutz

- Bedrohung von außen (Deichbruch) - nicht Bestandteil des GEKs
- Probleme bei der Entwässerung der Ziltendorfer Niederung
 - Ökologische Idealvariante würde zu einer deutlichen Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Gewässer führen, da bei Hochwasser ein deutlich größerer Querschnitt zur Verfügung steht. Das haben vergleichende Berechnungen in anderen Projekten gezeigt.
 - Gleiches gilt für den „denkbaren Planzustand 2“.
 - Gewählter Lösungsansatz („denkbar Planzustand 3“):
 - Böschungsbewuchs und Totholz im Gewässer (-)
 - Leichte Querschnittsvergrößerung (+)
 - Wegen Beschattung durch die geplanten (+) Gehölzpflanzungen ganzjährig weitgehend krautfrei
 - Insgesamt Abflussneutral
 - Engstelle ist das Pumpwerk, nicht die Leistungsfähigkeit der Gräben
 - Der gewählte Lösungsansatz ist hochwasserneutral.



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Wasserhaushalt

- Es bestehen umfangreiche Anforderungen der Landwirtschaft an den Wasserhaushalt.
- Diesbezüglich wurde die Studie „Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes in der Ziltendorfer Niederung“ durchgeführt.
- In Folge dieser Studie wurden bereits die Mehrzahl der vorhandenen Stau saniert.
- Aufgrund der Bedürfnisse der Landwirtschaft werden diese Maßnahmen durch den GEK nicht in Frage gestellt.
- Die in der Studie vorgeschlagene Erhöhung der Abflüsse durch verstärkte Überleitung aus der Oder in Trockenperioden wird für die Ziltendorfer Niederung gewässerökologisch grundsätzlich positiv bewertet - etwaige negative Auswirkungen auf die Oder wären zu prüfen.

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

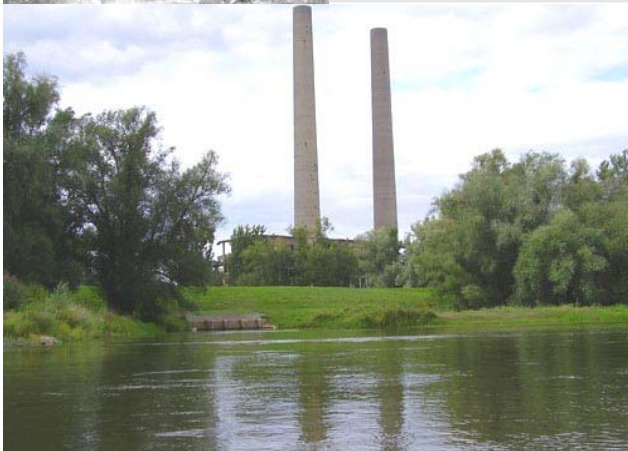
Exkurs 1: Überleitung von Oderwasser in die Ziltendorfer Niederung

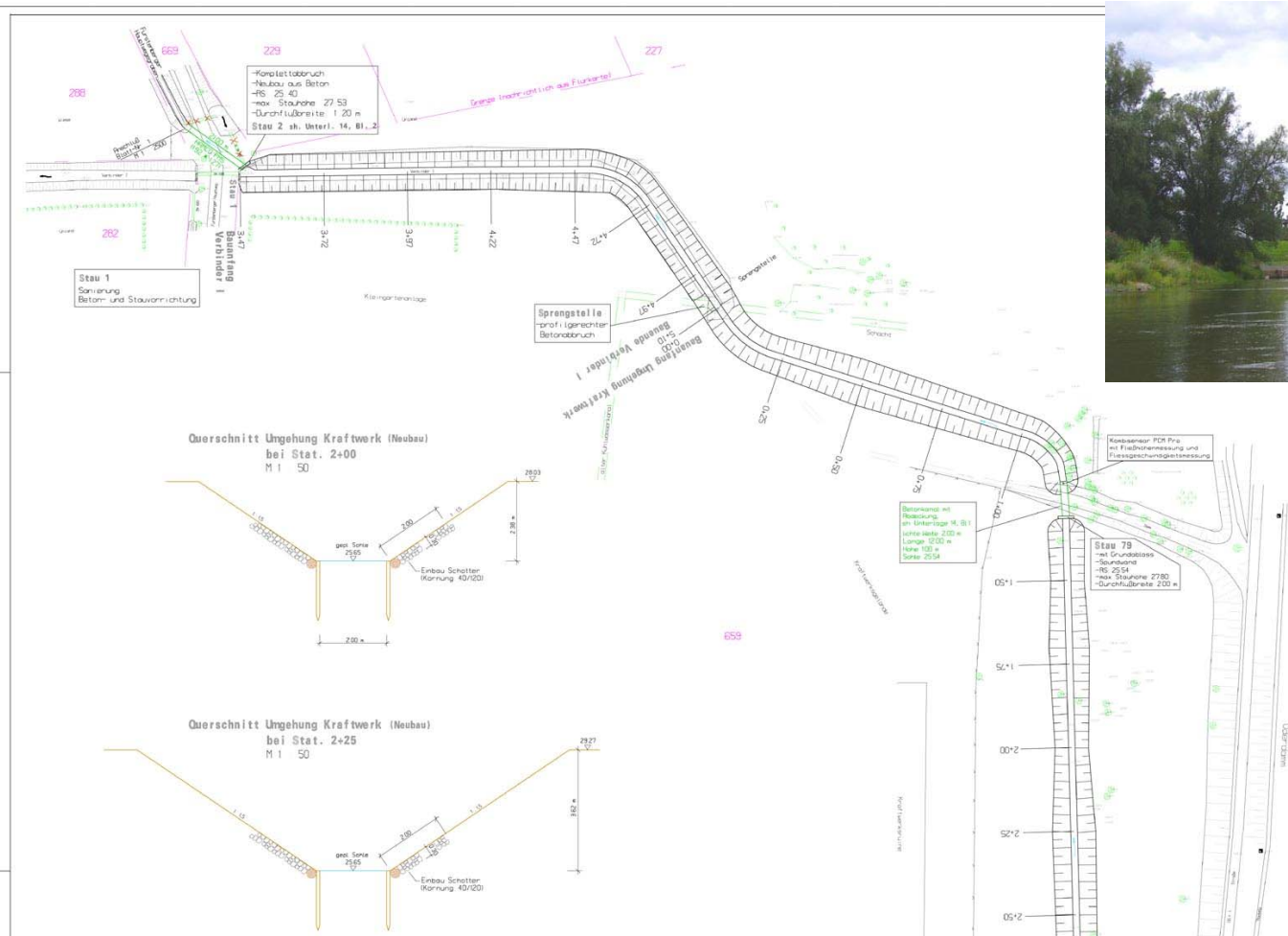
- Oderwasser-Überleitung im Bereich der Kraftwerksruine Vogelsang
- Ertüchtigung der bestehenden Überleitungsinfrastruktur vorgesehen
- Planfeststellungsverfahren eingeleitet, dann jedoch wieder gestoppt

-> hierzu Stellungnahme aus Sicht des GEK:

- a) Stabilisierung des Wasserhaushaltes (v.a. in sommerlichen Trockenzeiten) aus ökologischer Sicht grundsätzlich wünschenswert
- b) keine wesentliche Veränderung aus gewässerökologischer Sicht zu erwarten, also auch keine Probleme
- c) Überleitung nur dann sinnvoll, wenn sichergestellt ist, dass übergeleitetes Oderwasser nicht am Schöpfwerk wieder energieaufwändig gehoben werden muss!

FAZIT: Maßnahme wird seitens der GEK-Planung mitgetragen

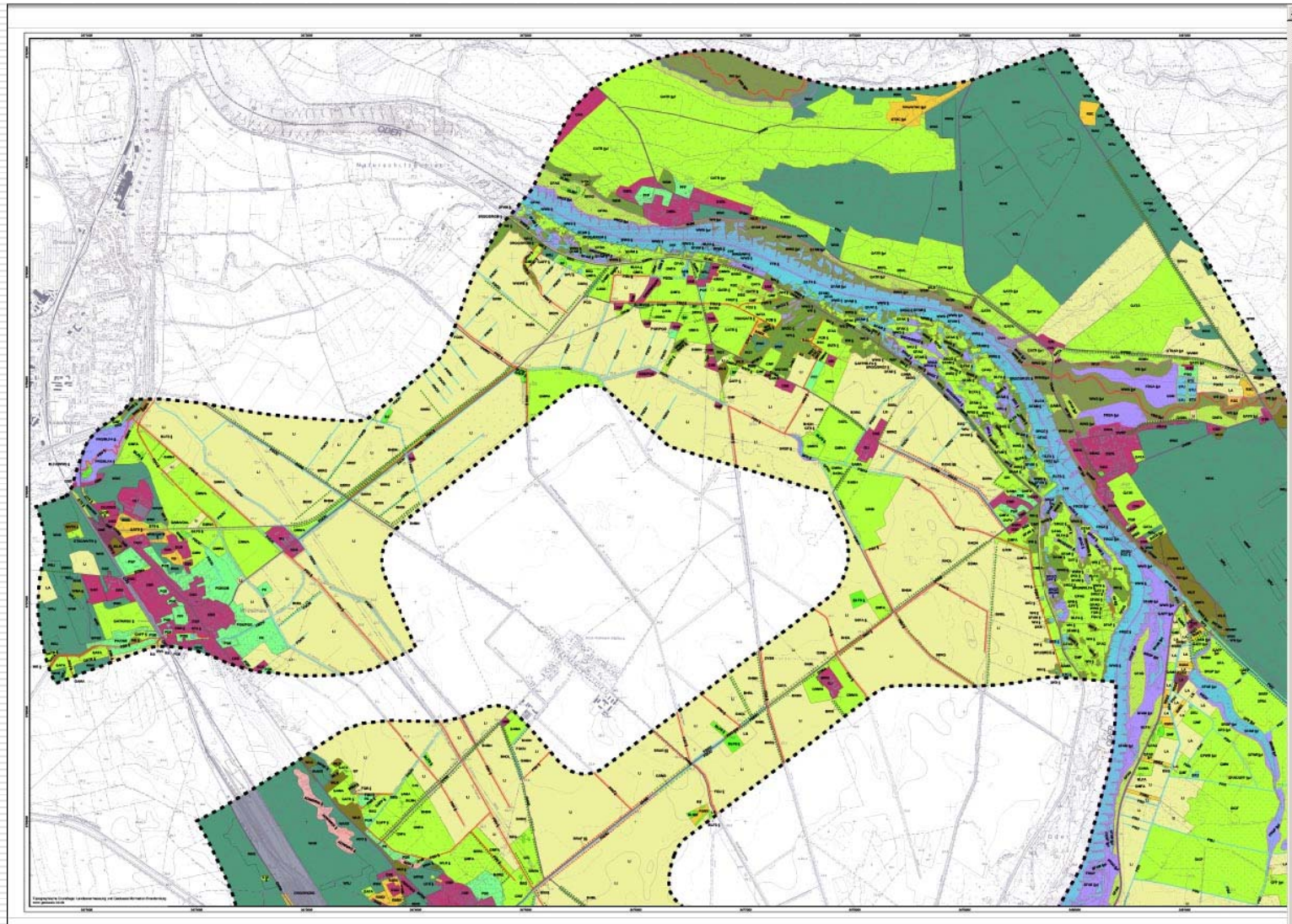




No. Revision		Datum		Name	
Ingenieurbüro H-W Richter Kongstraße 8 15890 Eisenmüttenstedt Tel. 0339641 761907				Projekt-Nr. 2.5.214.5/2.5.214.8 Blatt-Nr. 1 Blatt-Nr. 07/2009 Blatt Blatt-Nr. 08/2009 Blatt Blatt-Nr.	
AG Wasser- und Boderverbund "Schubstaß" überquer Rite Brückenstraße 9 15890 Eisenmüttenstedt		Überlege: B Blatt-Nr. 1 Reg. Nr. 1514/2-10 Datum:		Name:	
Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts in der Ziltendorfer Niederung Umgebung Kraftwerk		Bearbeitungs- Zeitraum Lageplan Verbindler 1, Umgebung Kraftwerk M 1 500		Gezeichnet Gezeichnet Gezeichnet	

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Exkurs 2: Ertüchtigung der L 371 zur Bundesstraße (inkl. Grenzübergang)



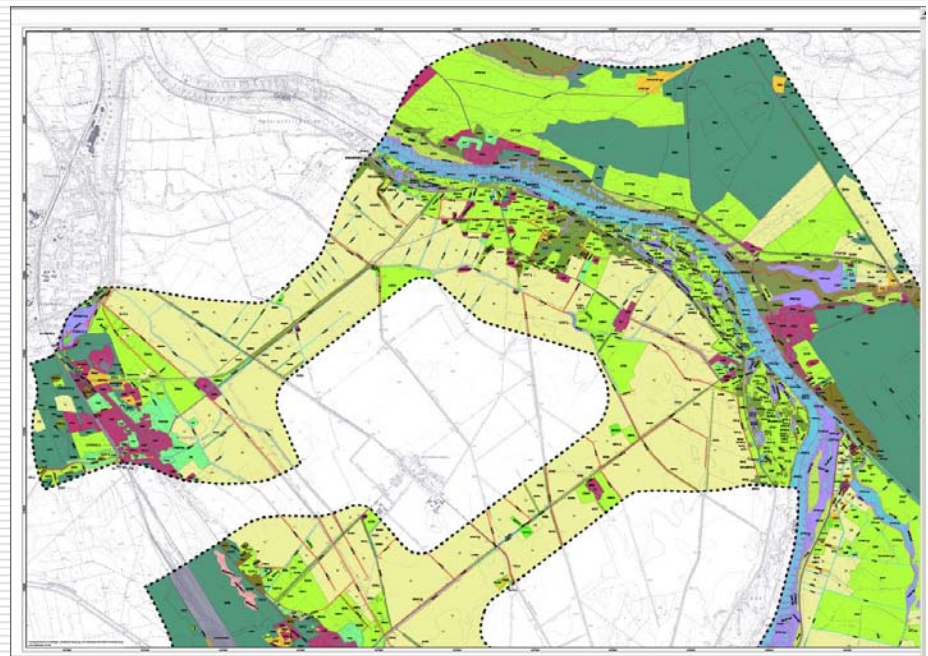
Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Exkurs 2: Ertüchtigung der L 371 zur Bundesstraße (inkl. Grenzübergang)

- Variante 2 ist die Vorzugsvariante (Querung von Pottack und Graben 15)
- Raumordnungsverfahren ist abgeschlossen

-> hierzu Stellungnahme aus Sicht des GEK:

- a) Durchgängigkeit der neu zu errichtenden Brückenbauwerke ist gewährleistet, da Regelung im Brandenburgischen „Ottererlass“, also unproblematisch
- b) Sicherstellung erforderlich, dass keine Direkteinleitung unbehandelter Oberflächenwässer in die Vorfluter erfolgt (Schmiermittel, Reifenabrieb, Streusalz etc.)



Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Synergie-Effekte!

Vorteile des gewählten Lösungsansatzes

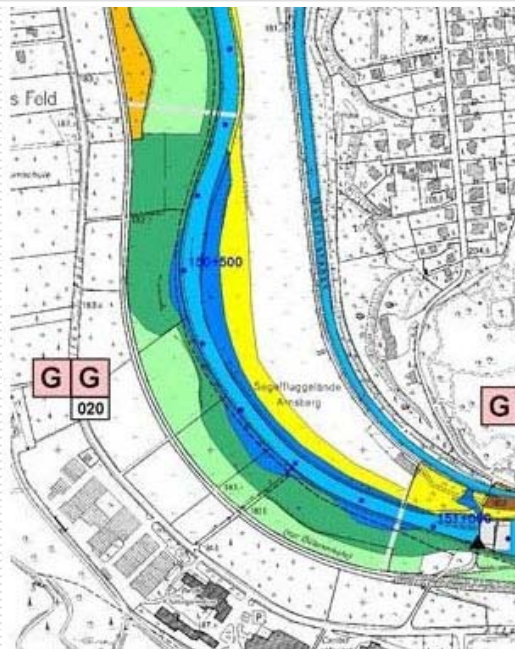
- Beschattung des Wasserkörpers ökologisch vorteilhaft
- Beschattung verringert Verkrautung des Wasserkörpers und somit Unterhaltungsaufwand
- Pufferwirkung des Gewässerrandstreifens: Verringerung der Einträge von Düngemitteln, Bioziden etc. in die Fließgewässer
- Laubeintrag standortgerechter Gehölze wichtige Nahrungsgrundlage für die Organismengemeinschaft im Gewässer
- Gehölzriegel als Windbremse: lokale Verringerung der Windgeschwindigkeiten in der offenen Landschaft -> dadurch Verringerung der erosionsbedingten Verlagerung der fruchtbaren Ackerkrume in die Gewässer
- Gehölzriegel als (terrestrische) Biotopverbundelemente in der gehölzarmen Landschaft
- Aufwertung des Landschaftsbildes, auch bedeutsam für den Tourismus
- Maßnahmenplanung geht nicht einseitig zulasten der Landwirtschaft, Entzug von nur 32 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche -> dies entspricht etwa 0,6 % der Nutzflächen innerhalb der Ziltendorfer Niederung!
(Gesamt-Nutzfläche etwa 5.100 ha, Quelle: Basis-DLM)
- keine negativen Auswirkungen auf den Hochwasserschutz

Grundsätze der integrierten Maßnahmenplanung

Umsetzung der WRRL-Maßnahmen als Chance für die Region

Beispiel Stadt Arnsberg (NRW):

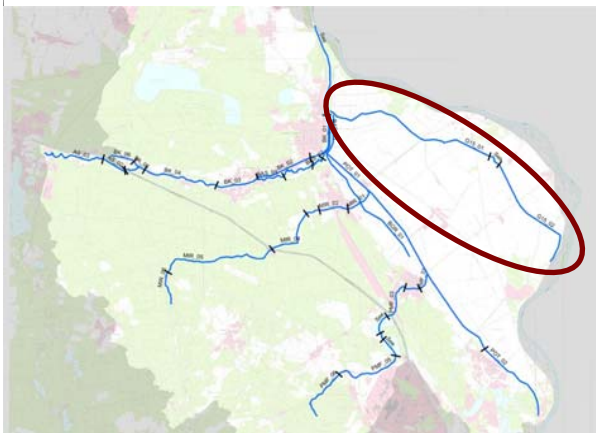
- Maßnahmen im Umfang von 13,6 Mio. Euro bereits umgesetzt (oder zeitnahe Umsetzung)
- davon 80% Fördermittel des Landes
(die restlichen 20% über Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen finanziert)
- d.h. Kostenneutralität für die Stadt, aber
- **etwa 10,9 Mio. Euro Förderung für Investitionen auf dem Stadtgebiet!**



Graben 15



Graben 15



Graben 15 – G15_01

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert), teilweise GK 6 (sehr stark verändert)

Sohle: GK 5 (stark verändert)

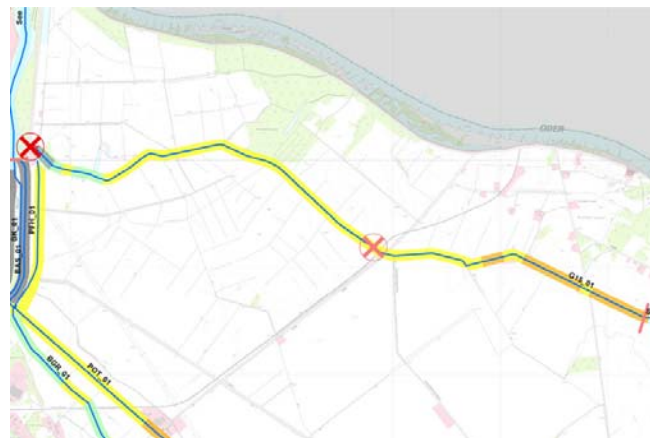
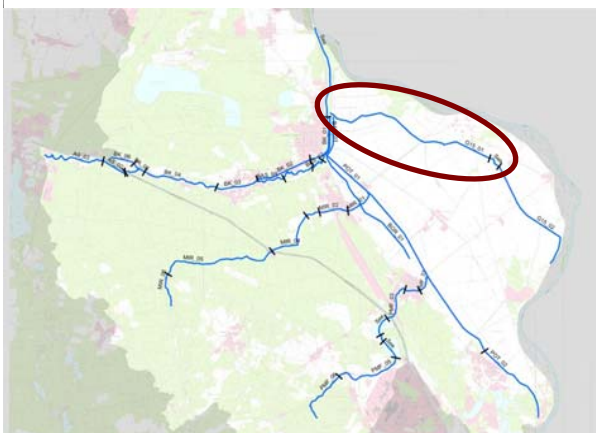
Ufer: GK 6 (sehr stark verändert)

Land: GK 4 und GK 5, stellenweise auch deutlich besser (bis GK2)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

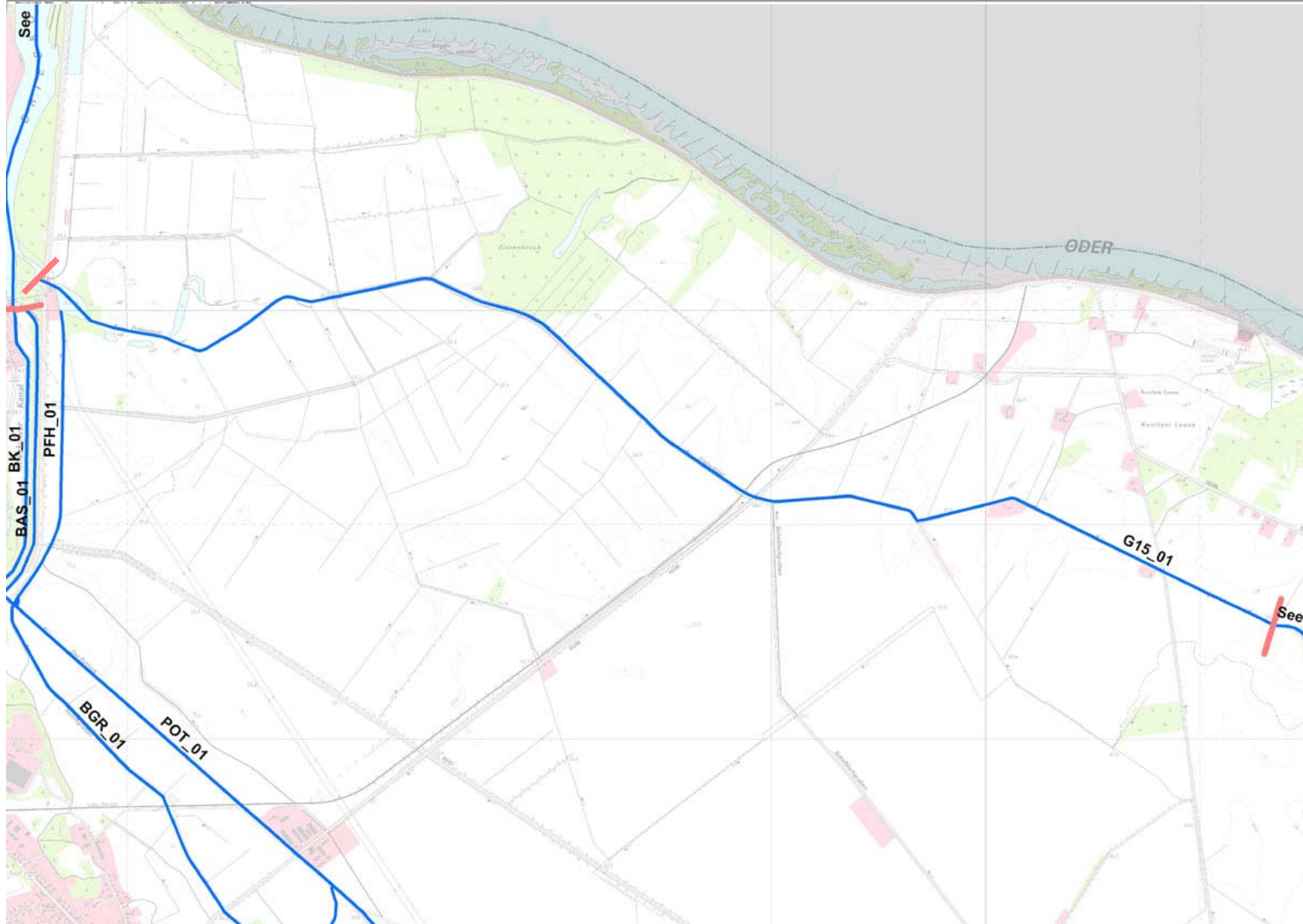
Durchgängigkeit: **nicht gegeben** (Schöpfwerk)

sonstiges: vollst. im Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“, teilweise im NSG und FFH-Gebiet „Mittlere Oder“, angrenz. Grünland stw. FFH-LRT (6510 und 6440), Unterlauf (900m) in Niedermoorbereich (San.-Bedarf vordringlich)



Graben 15 – G15_01

Infos zur Bestandssituation



Graben 15 – G15_01

integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	Maßnahmen-Beschreibung	Umsetzungs-priorität	Bemerkung
70_01	Gewässerentwicklungskorridor (EK) ausweisen	hoch	auch <125m / 40m Breite sinnvoll
70_02	Flächenerwerb für EK	hoch	auch <125m / 40m Breite sinnvoll
70_03	Nutzungsänderungen im EK	hoch	z.B. Grünland statt Acker
70_06	Strömungsenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	hoch	
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern	hoch	vereinzelt Steinschüttungen
72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (Fallbäume o.ä.)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	beidseitig 5m ab Bö.-Oberkante
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterh.-Aufwand
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. 70_03
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	sehr hoch	infolge 73_05
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05; langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	hoch	infolge 73_05
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen	mäßig	nur wenig vorhanden
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	z.B. vereinzelt Gehölze
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen	mäßig	
501	Konzeptionelle Maßnahme – Erstellung von Konzepten, Studien, Gutachten	hoch	Prüfung, inwiefern sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich

Ergänzung zur Maßnahme 73_05:

Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“ mit u.a. mit

- Bedeutung als Brutgebiet für Wiesenbrüter
- Bedeutung als Rastgebiet für Wasservögel etc.

-> der insgesamt offene Charakter des Gebiets sollte erhalten bleiben, daher „zurückhaltende“

Gehölzbepflanzungen (Vermeidung massiver Vertikalelemente)

konkret bedeutet dies:

- hoher Anteil standorttypischer Sträucher (z.B. Strauchweiden)
- Bäume 1. Ordnung in verringerter Anzahl und dann primär an die Mittelwasserlinie
- Anlage von Kopfbäumen (Weiden, Eschen...)
- Bepflanzungen primär an den Süd- bzw. Westufern (Nutzung von Positiveffekten durch Schattenwurf)
- Lücken belassen für Röhrichtentwicklung am Gewässer (Typ 19-spezifisch)

-> dadurch Vermeidung naturschutzfachlicher Zielkonflikte zwischen WRRL und NATURA 2000!



Graben 15 – G15_02

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: überwiegend Güteklasse [GK] 6 (sehr stark verändert), teilweise GK 5 (stark verändert)

Sohle: GK 5 (stark verändert), z.T. GK 6 (sehr stark verändert)

Ufer: GK 6 (sehr stark verändert)

Land: links überwiegend GK 7, rechts GK 5

Defizit: -3 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **nicht gegeben**

(nur für Kleinfische)

sonstiges: vollständig im Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“, starke Verockerung, Querung der Vorzugstrasse der geplanten Bundesstraße



Graben 15 – G15_02

Infos zur Bestandssituation



Graben 15 – G15_02

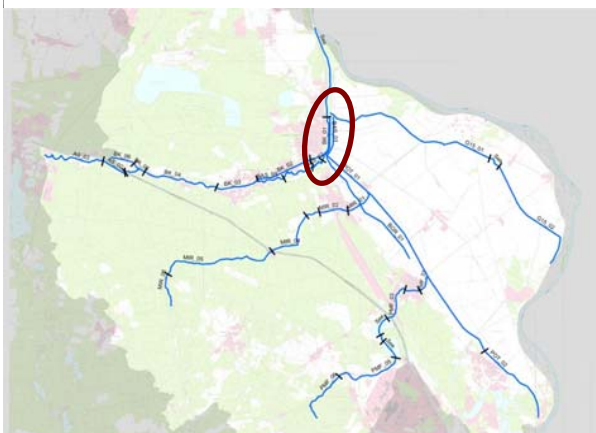
integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	Maßnahmen-Beschreibung	Umsetzungs-priorität	Bemerkung
70_01	Gewässerentwicklungskorridor (EK) ausweisen	hoch	auch < 40 / 25m Breite sinnvoll
70_02	Flächenerwerb für EK	hoch	auch < 40 / 25m Breite sinnvoll
70_03	Nutzungsänderungen im EK	hoch	z.B. Grünland statt Acker
70_06	Strömunglenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	hoch	
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern	hoch	vereinzelt Steinschüttungen
72_08	naturnahe Strömunglenk. einbauen (Fallbäume o.ä.)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	beidseitig 5m ab Bö.-Oberkante
73_03	Ufersicherung modifizieren (techn.-biol. Bauweisen)	mäßig	ab km 10,4 (Deichschutz)
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	siehe Erläuterungen zu G15_01!
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. 70_03
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	sehr hoch	infolge 73_05
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05; langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	hoch	infolge 73_05
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen	mäßig	nur wenig vorhanden
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	z.B. vereinzelte Gehölze
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen	mäßig	

Parallelgraben Finkenheerd



Parallelgraben Finkenheerd



Parallelgr. Finkenheerd – PFH_01 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)

Sohle: GK 4 (deutlich verändert)

Ufer: GK 6 (sehr stark verändert)

Land: links GK 6 (Deich) , rechts GK 3

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **gegeben** (keine Anbindung an Brieskower See -> wegen Schöpfwerk)

sonstiges: künstliches Gewässer, Fischereiwirtschaftliche Nutzung, innerhalb Vogelschutzgebiet „M. Oderniederung“, tangiert FFH-Gebiet „Alte Schlaube Erg.“, das links angr. Grünland ist FFH-LRT 6510, Zeidelbrücke unter Denkmalschutz



Parallelgr. Finkenheerd – PFH_01 Infos zur Bestandssituation



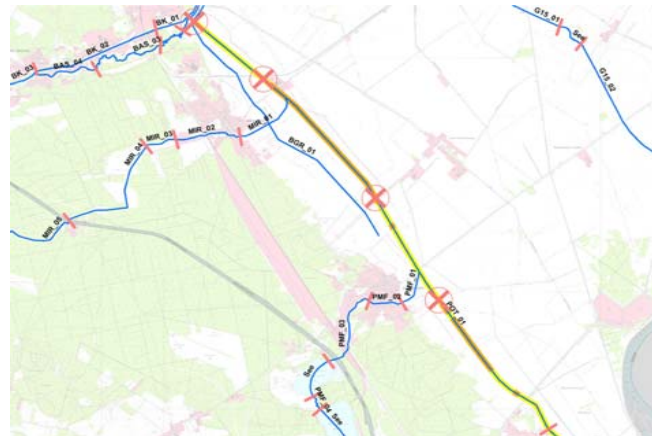
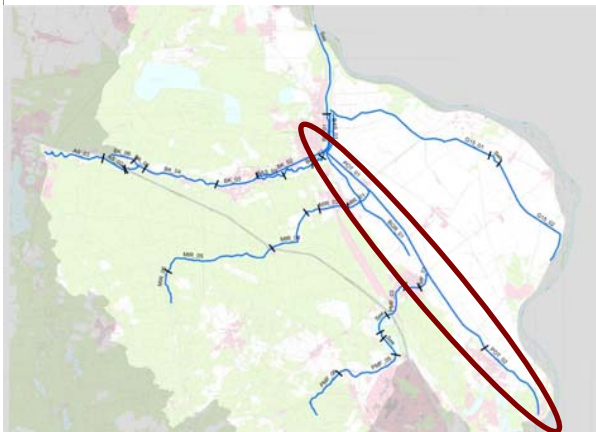
Parallelgr. Finkenheerd – PFH_01 integrierte Maßnahmenplanung

<i>Maßn.-ID</i>	<i>Maßnahmen-Beschreibung</i>	<i>Umsetzungs-priorität</i>	<i>Bemerkung</i>
70_06	Strömungslenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume o.ä.)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	5m ab Bö.-Oberkante, v.a. rechtsseitig
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	linksseitig zurückhaltend, v.a. Sträucher in Böschung, da Vogelschutzgebiet und FFH-Grünland
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	sehr hoch	infolge 73_05
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05, langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	hoch	infolge 73_05
501	Konzeptionelle Maßnahme – Erstellung von Konzepten, Studien, Gutachten	hoch	Prüfung, inwiefern sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich

Pottack



Der Pottack



Pottack – POT_01

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)
und GK 6 (sehr stark verändert)

Sohle: GK 5 (stark verändert)

Ufer: GK 6 (sehr stark verändert)

Land: überwiegend GK 5 (stark verändert) und GK 6 (sehr stark v.)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

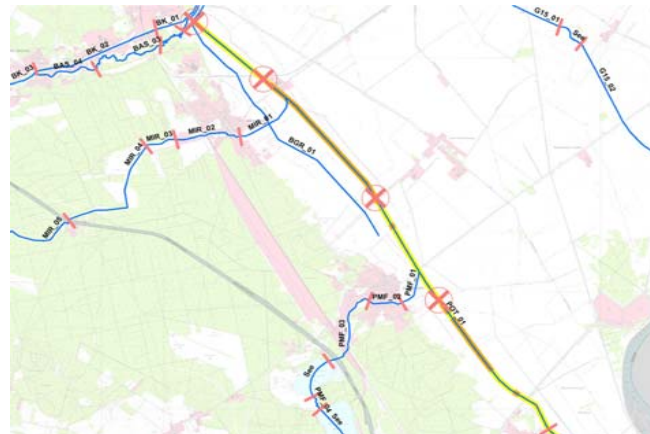
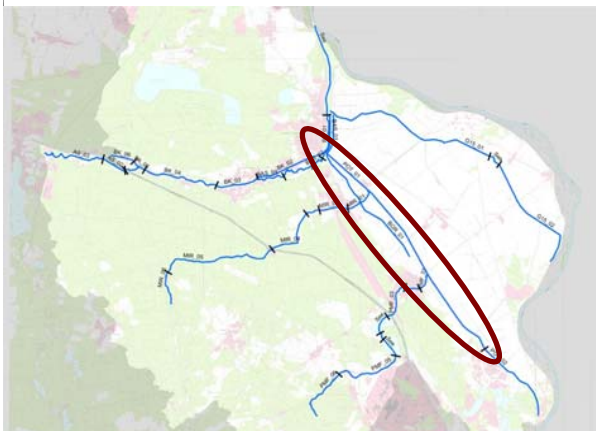
Durchgängigkeit: **gegeben**

(in Zeiten geöffneter Stauwehre)

sonstiges: tangiert Niedermoorrinne

(mit Sanierungsbedarf hoch / vordringlich);

Verockerung; Querung der Vorzugstrasse der geplanten Bundesstraße



Pottack – POT_01

Infos zur Bestandssituation



Pottack – POT_01

integrierte Maßnahmenplanung

Maßn.-ID	Maßnahmen-Beschreibung	Umsetzungspriorität	Bemerkung
70_01	Gewässerentwicklungskorridor (EK) ausweisen	hoch	auch < 75m / 50m Breite sinnvoll
70_02	Flächenerwerb für EK	hoch	auch < 75m / 50m Breite sinnvoll
70_03	Nutzungsänderungen im EK	hoch	z.B. Grünland statt Acker
70_06	Strömungslenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	hoch	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (Fallbäume o.ä.)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	beidseitig 5m ab Bö.-Oberkante
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. 70_03
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	sehr hoch	infolge 73_05
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05; langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	hoch	infolge 73_05
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen	mäßig	nur wenig vorhanden
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	z.B. vereinzelte Gehölze
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen	mäßig	

Pottack – POT_02

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)

Sohle: GK 4 (deutlich verändert)

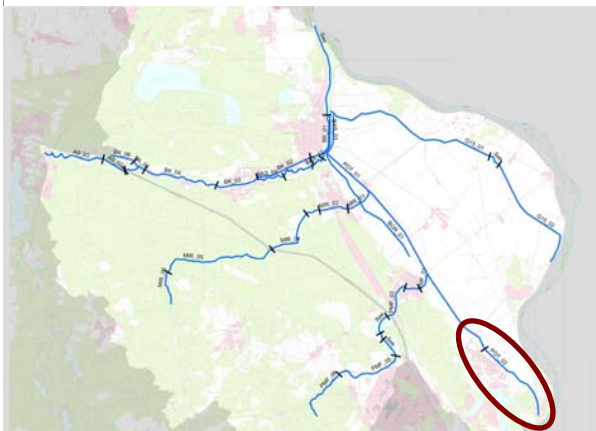
Ufer: GK 6 (sehr stark verändert)

Land: überwiegend GK 4 (deutlich verändert) und GK 5 (stark verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **nicht gegeben**
(30 cm Absturz)

sonstiges: tangiert Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“;
starke Verockerung



Pottack – POT_02

Infos zur Bestandssituation

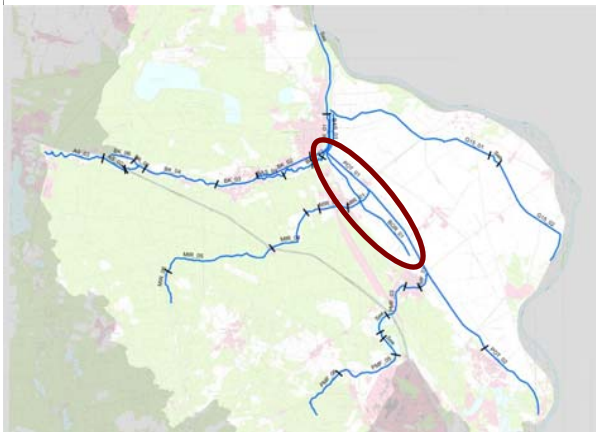


Maßn.-ID	Maßnahmen-Beschreibung	Umsetzungs-priorität	Bemerkung
69_01	Sohlabsturz für Durchgängigkeit ersatzlos rückbauen	hoch	0,3m Höhendifferenz
70_01	Gewässerentwicklungskorridor (EK) ausweisen	hoch	auch < 50m Breite sinnvoll
70_02	Flächenerwerb für EK	hoch	auch < 50m Breite sinnvoll
70_03	Nutzungsänderungen im EK	hoch	z.B. Grünland statt Acker
70_06	Strömunglenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	hoch	
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (Fallbäume...)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	beidseitig 5m ab Bö.-Oberkante
73_03	Ufersicherung modifizieren (techn.-biol. Bauweisen)	mäßig	nur vereinzelt vorhanden
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. Flächennutzung
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	sehr hoch	infolge 73_05
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05; langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	hoch	infolge 73_05
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen	mäßig	nur wenig vorhanden
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	z.B. vereinzelt Gehölze
85_02	Maßnahmen z. Reduzierung von Verockerungsprobl.	mäßig	

Buschgraben



Buschgraben



Buschgraben – BGR_01

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)
teilweise GK 4 (deutlich verändert)

Sohle: GK 4 (deutlich verändert)

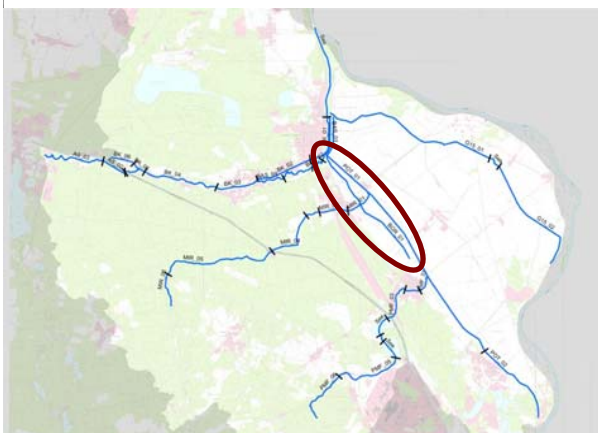
Ufer: GK 5 bis GK 6 (sehr stark verändert)

Land: überwiegend GK 5 (stark verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: **Fische gegeben, MZB nicht**
(50m Verrohrung – betrifft nur MZB)

sonstiges: künstliches Gewässer, Oberlauf verockert, tlw. in Niedermoorrinne (San.-Bedarf hoch / vordringlich)



Buschgraben – BGR_01

Infos zur Bestandssituation



Buschgraben – BGR_01

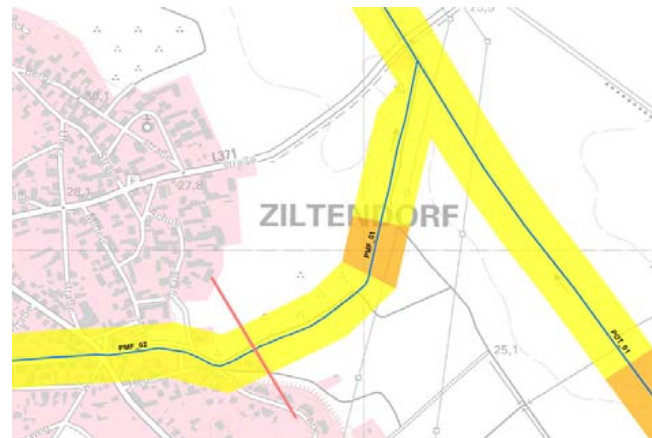
integrierte Maßnahmenplanung

<i>Maßn.-ID</i>	<i>Maßnahmen-Beschreibung</i>	<i>Umsetzungs-priorität</i>	<i>Bemerkung</i>
70_06	Strömunglenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	hoch	
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (Fallbäume o.ä.)	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	beidseitig 5m ab Bö.-Oberkante
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. 70_03
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	sehr hoch	infolge 73_05
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05, langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	hoch	infolge 73_05
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	z.B. vereinzelte Gehölze
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen	mäßig	

Pohlitzer Mühlenfließ



Pohlitzer Mühlenfließ



Pohlitzer Mühlenfließ – PMF_01 Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)

Sohle: GK 6 (sehr stark verändert)

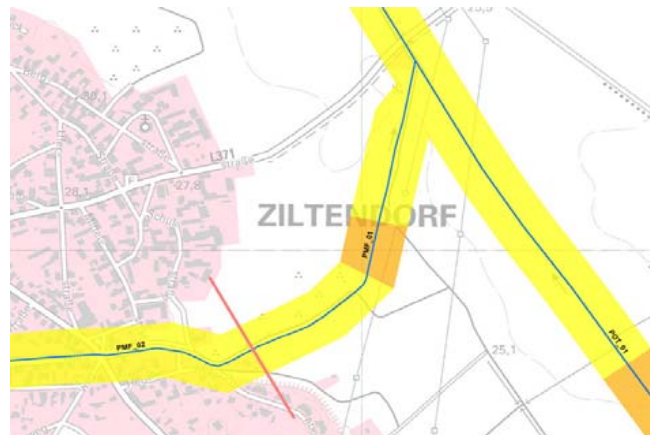
Ufer: GK 6 (sehr stark verändert)

Land: überwiegend GK 3

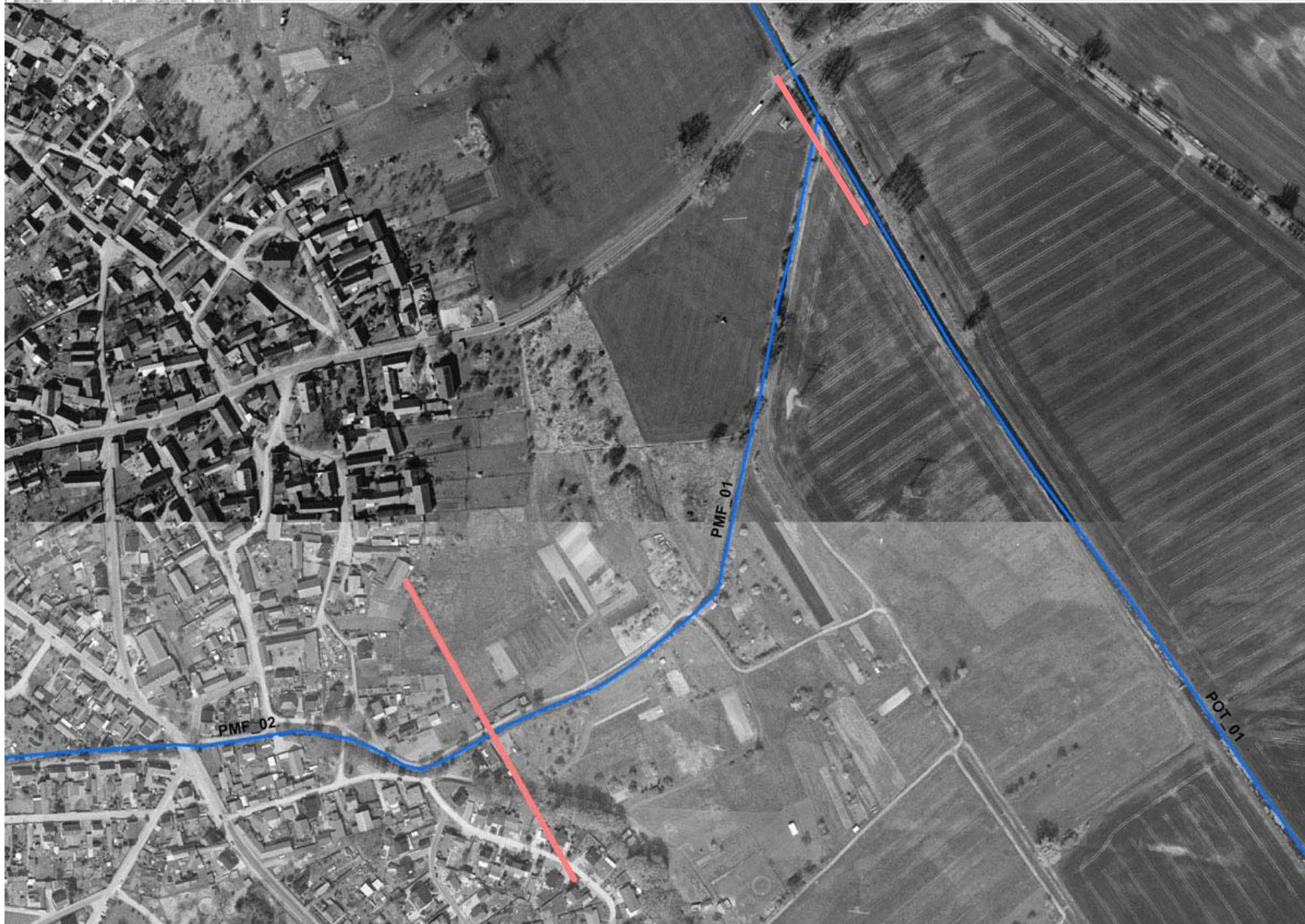
Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: gegeben

sonstiges: Fließgewässer-Typ 21
(Seeausflussgeprägtes Fließgewässer)



Pohlitzer Mühlenfließ – PMF_01 Infos zur Bestandssituation



Pohlitzer Mühlenfließ – PMF_01 integrierte Maßnahmenplanung

<i>Maßn.-ID</i>	<i>Maßnahmen-Beschreibung</i>	<i>Umsetzungs-priorität</i>	<i>Bemerkung</i>
70_01	Gewässerentwicklungskorridor (EK) ausweisen	hoch	beidseitig je 12,5m
70_02	Flächenerwerb für EK	hoch	beidseitig je 12,5m
70_03	Nutzungsänderungen im EK	hoch	z.B. Grünland statt Acker
70_06	Strömungslenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterhaltungsaufwand
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. 70_03
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	hoch	
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05, langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	mäßig	infolge 73_05
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	

Mirrbach



Mirrbach



Mirrbach – Abschnitt MIR_01

Infos zur Bestandssituation

Morphologie:

Gesamtbewertung: überwiegend Güteklasse [GK] 5 (stark verändert)
teilweise GK 4 (deutlich verändert)

Sohle: GK 5 (stark verändert)

Ufer: GK 3 bis GK 6

Land: links GK 3-5; rechts GK 3 (mäßig verändert)

Defizit: -2 -> Handlungsbedarf gem. WRRL

Durchgängigkeit: gegeben

sonstiges: Sohlsubstrat unnatürlicher
organischer Schlamm



Mirrbach – Abschnitt MIR_01

Infos zur Bestandssituation



Mirrbach – Abschnitt MIR_01

integrierte Maßnahmenplanung

<i>Maßn.-ID</i>	<i>Maßnahmen-Beschreibung</i>	<i>Umsetzungs-priorität</i>	<i>Bemerkung</i>
70_01	Gewässerentwicklungskorridor (EK) ausweisen	hoch	beidseitig je 12,5m
70_02	Flächenerwerb für EK	hoch	beidseitig je 12,5m
70_03	Nutzungsänderungen im EK	hoch	z.B. Grünland statt Acker
70_06	Strömungslenker einbauen (z. B. Totholz)	hoch	
71_02	Totholz fest einbauen	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	sehr hoch	v.a. linksseitig
73_05	Initialpflanzung für standortheimischen Gehölzsaum	sehr hoch	Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19
73_10	Verhalten im Gewässerrandstreifen regeln (§ 84 WG)	mäßig	betrifft u. a. 70_03
79_01	Gewässerunterhaltungsplan anpassen	hoch	
79_05	keine Grundräumung	hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig)	hoch	infolge 73_05, langfr. einstellen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig)	mäßig	infolge 73_05
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen	mäßig	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	mäßig	